

B e y l a g e
zum 32sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. August 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Zur Licitation des Belbedarfs für die Stadterleuchtung im nächsten Winterhalbenjahre an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf
den 12ten d. M. Vormittags 11 Uhr
zu Rathhause anberaumt, wozu geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 2. August 1833.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefördert.

- 1) An Hrn. Candidat N. Böttger in Nordhausen.
- 2) An Hrn. Zimmermeister Randhahn in Aschersleben.
- 3) An Herrn Lieut. v. Heydebrück in Cästrin.
- 4) An Herrn Prediger Delze in Engerssen.
- 5) An den Magistrat in Eisleben.
- 6) An Herrn C. F. Richter in Greifswalde.
- 7) An Herrn Oberförster Hauck in Fulda.
- 8) An Hn. Stud. theol. Richter in Greifswalde.
- 9) An Madame Joh. Briegger in Halle.
- 10) An Herrn Zimmermeister Herzog in Lützen.
- 11) An Frau Justizräthin Salmann in Luxemburg nebst einem blauseidnen Regenschirm emballirt und F. J. R. S. signirt.

12) An

- 12) An Frau Bauermeister in Magdeburg.
 13) An Hn. Expedient Franke in Sangerhausen.
 14) An Herrn Candidat Schmidt in Stargard.

Halle, den 6. August 1833.

Königliches Postamt.
 Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von dem verstorbenen Schuhmachermeister Johann Gottlieb Beyer nachgelassene, sub Nr. 254^a hinterm Rathshause allhier belegene und auf 829 Thlr. 20 Sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohngebäude Schuldenhalber subhastirt und

der 19. October c.

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 13. Julius 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
 v. Gerlach.

Nachdem Seitens der Schulze Reichschen Erben von Sennewitz auf den öffentlichen Verkauf des von ihrem Erblasser nachgelassenen Anspannerguts, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Schmiede und damit verbundenem Wohngebäude, 14 Acker Garten und Wiesen, 4 Hufen 3 Morgen Feld (Kataster: Messung) und mehreren Gemeindertheilen, welches zusammen auf 10517 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, angetragen worden; als ist hierzu Termin auf

den 20. August 1833
 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor unterzeichnetem Gerichtsamte anbezielt worden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Halle, den 10. Junius 1833.

Königl. Gerichtsamt Halle-Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Wichtige Anzeige für Guts- und Brennerey-
Besitzer, Liqueur, Fabrikanten, Kaufleute,
Gastwirthe, Restaurateure, Conditoren &c.

So eben ist folgendes wichtige Werk erschienen und
in Halle bey K ü m m e l zu bekommen:

Praktische Anleitung zur Fabricirung der einfachen und
der doppelten Branntweine, der Liqueure, des Rums,
des ächten Eau de Cologne &c. auf kaltem We-
ge, durch ätherische Oele und Extrakte, so wie zur
Entfufelung des rohen Branntweins ohne Destil-
lirblase und zur Kunst der Schnell-Essig-Fabri-
kation, nach der neuesten Methode. Von einem
praktischen Fabrikanten. Mit 2 Abbildungen. 8.
Preis 18 Gr. sächs., 22½ Egr. Preuß.

Wöchte endlich das Vorurtheil schwinden, welches
unsere Destillateure noch fesselt, weil sie es vom Groß-
vater ererbt haben! Ein Blick in obiges Werk, welches
die neuesten Entdeckungen in diesem Bereiche enthält,
wird sie gründlich und verständlich lehren, wie sie Zeit,
Mühe, Holz und Geld ersparen und doch ein weit kräf-
tigeres Fabrikat erhalten können. Der Verfasser wünscht
dieses Werk bald in Aller Händen, und wir haben auf
dessen ausdrückliches Verlangen den Preis desselben nur
auf 22½ Egr. setzen dürfen, damit es auch den Winderber-
güterten möglich wird, sich durch dessen Anschaffung große
Vorthteile zu verschaffen. Wir enthalten uns jeder An-
preisung, und versichern nur, daß die darin enthaltenen
Angaben sämmtlich ächt und ohne Täuschung sind. Die
Käufer desselben können, bey Anwendung dieser Methode,
auf einen fortwährenden Gewinn von mindestens 30 Pro-
zent sicher rechnen.

So eben ist erschienen und zu haben in Halle bey
Kümmel:

Vierzig gemeinnützige, von einem alten Gutsbesitzer
durch langjährige Erfahrung erprobte Recepte, un-
ter Garantie des Verfassers abgedruckt. Gesiegelt.
Preis 9 Gr. sächs., 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. Preuß.

Wir brauchten zwar diese Recepte nicht zu empfeh-
len, da die Nachfrage darnach und der uns von vielen
Seiten gewordene Dank dafür schon eine weitere Empfeh-
lung entbehrlich macht. Indes sind sie bisher noch lange
nicht so allgemein bekannt geworden, als ihr innerer
Werth und ihre erprobte Brauchbarkeit es verdienen.
Daher bemerken wir nur, daß dieselben unter Garantie
des Herrn Verfassers und aus der uneigennütigen Absicht
desselben, nützlich zu seyn, erscheinen, und können ver-
sichern, daß nicht nur geprüfte Landwirthe, sondern auch
andere verdiente Männer, von der Trefflichkeit derselben
überzeugt, uns zu einer größeren Verbreitung dieser heil-
samen und reichlichen Nutzen und Gewinn bringenden
Recepte mehrmals dringend aufgefordert haben.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt,
daß ich meinen Röhrknecht Schaaf von heute an aus
meinen Dienst entlassen habe.

Sollten daher weitere Bestellungen an Pumpen oder
der Röhrwasserleitung vorkommen, so bitte ich meine geehr-
ten Mitbürger, gefälligst solches an mich oder meinen
Sohn (in der Stadt, Wasserkunst wohnend) zu bestellen.
Halle, den 1. August 1833.

Müller, Kunst- und Röhrmeister.

Himbeer- & Essig, dergl. Saft, dergl. eingemacht,
eingemachte Kirschen und Aprikosen empfiehlt

Blüthner. Alte Markt.

Eine Clarinette ist billig zu verkaufen, Rathhaus-
gasse Nr. 241 eine Treppe hoch.

Am 13. August 1833, Vormittag 10 Uhr, soll
auf dem Amtsvorwerke Seeben der diesjährige Wein in
den dortigen Gärten meistbietend verpachtet werden.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf auf dem Kleinen Holzplatz.

Meinen verehrten Mitbürgern einen möglichst billigen Holzmarkt, mir dagegen einen rascheren Absatz zu verschaffen, veranlaßt mich von dem bisher üblichen, sächsischen Maaße, sogenannte kleine Klaftern, abzugehen, und von heute ab nach rheinländischem Maaße, sogenannte große Klaftern, von 108 Kubikfuß rheinländisch, ohne Preiserhöhung zu verkaufen.

Demnach feste Preise:

		die 108 Kubikfuß rheinl.
vom trocknen, starken Buchen-Nutzholz	12 thl.	2 Sgr. 6 pf.
„ „ Brennholz	9 „ 12 „ 6 „	
„ „ Kistern	9 „ — „ — „	
„ „ Birken-Nutzholz	10 „ — „ — „	
„ „ Brennholz	8 „ 2 „ 6 „	
„ „ Eichen-Nutzholz	9 „ 2 „ 6 „	
„ „ Brennholz	7 „ 17 „ 6 „	
„ „ Kiefern-Nutzholz	9 „ 2 „ 6 „	
„ „ Brennholz Nr. 1.	7 „ 15 „ — „	
„ „ „ Nr. 2.	6 „ 20 „ — „	

Wem mit kleinen Klaftern gedient ist, kann selbige jederzeit zu verhältnißmäßig niederm Preise erhalten. Vom Kiefern- und Birken-Brennholz stehen noch einige Klaftern nach kleinem Maaße aufgesetzt, die ich

das Kiefern Nr. 1. mit 5 Thlr. 10 Sgr.

„ Nr. 2. „ 5 „ — „

und das Birken „ 6 „ 20 „ verkaufe.

Halle, am 1. August 1833.

J. G. Mann.

So eben erhielt Unterzeichneter eine Sendung Astralampfen, Schirme in allen Größen

Weissenborn. Große Klausstraße.

Englische Weingläser in mehreren Gattungen, das Duzend von 1 Thlr. 20 Sgr. bis 2 Thlr. 25 Sgr. empfiehlt die Weissenbornsche Glashandlung.



Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Schiefer, und Ziegeldeckermeister etablirt habe, und bitte daher, mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren. Für gute Arbeit und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Halle, den 6. August 1833.

Carl Herbig,

wohnhaft auf dem Moritzkirchhofe Nr. 617.

Indem wir hierdurch anzeigen, daß die Renovation Zier Klasse 63ster Lotterie, deren Ziehung am 15. August a. c. Statt findet, bis spätestens den 12. August geschehen muß, bemerken wir zugleich, daß auch noch ganze, halbe und Viertel, Kaufloose zu den bekannten Preisen bey uns zu haben sind.

Halle, den 3. August 1833.

Lehmann. Runde.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist vor dem Hause des Bäckermeisters Ucker mann an der Glaucha'schen Kirche.

Wer ein ausgespieltes gutes Fortepiano für 40 Thlr. am Werthe zu verkaufen hat, melde sich gefälligst bey

Carl Vetterlein.

Große Klausstraße Nr. 882.

Es wird ein Apothekerlehrling mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht, von wem? ist zu erfragen bey dem Stud. Pharm. J. Sarnisch, Promenade Nr. 1347.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich den Saal im obern Stockwerke der Maille für diejenigen geehrten Gäste, welche die schöne Aussicht nach allen vier Weltgegenden hin zu genießen wünschen, zu ihrer Bequemlichkeit eingerichtet habe.

Kühne.

Sonntags und Mittwochs ist fortwährend Unterhaltungsmusik und Tanzmusik auf der Nebeninsel, wozu ergebenst einladet

S. Salzman n in Böllberg.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 69 ist eine Feuer-
esse nebst Wohnung zu vermieten und kann sogleich bezo-
gen werden. De gen.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis
eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermieten.

Das Logis parterre des sonst Albertschen Hauses
Nr. 551 alte Markt hieselbst, bestehend in 5 tapezirten
Zimmern, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des
Waschhauses, auch nach Umständen mit Garten, ist von
Michaelis d. J. an zu vermieten. Nachricht bey dem
Gerber Müller auf der Strohhofspitze Nr. 2141.

Die obere Etage des Hauses Nr. 873 in der großen
Klausstraße, aus 2 großen freundlichen Stuben, eine
austapezirt, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, ist
zu vermieten, und kann zu Michaelis bezogen werden.
Das Nähere hierüber weist nach

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

In der großen Klausstraße Nr. 879 ist eine Stube
nebst Kammer, so wie auch eine Werkstatt, welche sich so
ziemlich zu jedem Geschäft eignen würde, von Michaelis
d. J. an anderweitig zu vermieten.

S. J. Schmelzer.

In meinem in der kleinen Klausstraße belegenen
Hause sub Nr. 910 ist die obere und mittlere Etage
an stille Familien sogleich oder zu Michaelis c. zu ver-
mieten, resp. zu beziehen.

Körner.

In dem Gasthose zum goldenen Engel, Vorstadt
Steinhor, ist von Michaelis d. J. ab ein Logis, bestes-
hend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum
und Stallung, zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten
auf dem Neumarkt in der Breitengasse Nr. 1240.

Ein trockner Keller ist zu vermieten in der Ritters-
gasse Nr. 638.

Es sollen Donnerstag als den 15. August c. Nachmittags 2 Uhr in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auctionslocale eine Parthie noch gut gehaltene Meubles, als: Sopha, Tische, Polster, und Rohrstuhle, Brodt-, Küchen- und Kleiderschränke, Federbetten, auch etwas Silber, und ein noch guter Kanonenofen und andere Sachen mehr, öffentlich gegen gleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein

Gottlieb Wächter.

Zu dieser Auction werden noch Sachen von hohem und geringem Werth mit dem dazu nöthigen Verzeichniß angenommen.

Ein sechsoctaviger Flügel steht zu verkaufen beym Tuchhändler Wigig.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Montag den 12. August geht zum ersten Male die Extra-Gelegenheit nach Berlin; ich habe dabey die billigsten Preise gestellt.

Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Den 12. oder den 13. August ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

SchAAF. Mannische Straße.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwey verdeckte Vergnügungswagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt, wer Lust hat, mit zu fahren, komme bey Zeiten. Eckert, am Klausthore Nr. 889.

Es fährt alle Dienstage und Freytage eine zwey-spännige verdeckte Chaise nach Leipzig hin und zurück; Personen, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich im schwarzen Vår zu melden.